

"Typen positiver Abhängigkeit"-Gruppenpuzzle (Jigsaw)

Lesetext 1

Lesen Sie den Ihnen zugewiesenen Lesetext und entscheiden Sie, wie Sie den Inhalt des Textes auf interessante Art und Weise Ihrer Stammgruppe beibringen.

1. Positive Zielabhängigkeit

Positive Zielabhängigkeit besteht, wenn Lernende glauben, dass sie ihre Lernziele nur erreichen können, wenn alle anderen Mitglieder ihrer Gruppe auch ihre Ziele erreichen. Mitglieder der Lerngruppe haben gemeinsame Ziele, die sie alle erreichen wollen. Erfolg hängt von der Zielerreichung aller Gruppenmitglieder ab. Dieses Ziel könnte sein, dass alle Gruppenmitglieder verstehen, wie man schriftlich mit Rest dividiert oder in der Lage sind, die Handlung von Hamlet zu analysieren. Auf folgende Weise kann man z.B. positive Zielabhängigkeit herstellen:

Der Lehrer kann verlangen, dass ein fertiges Produkt der Gruppe von allen Gruppenmitgliedern unterschrieben wird. Die Unterschriften zeigen an, dass jedes Gruppenmitglied aktiv an der Erstellung des Produkts beteiligt war, ihm zustimmt und seinen Inhalt rechtfertigen kann. Eine Variante davon ist, dass kein Gruppenmitglied für die eingereichte Hausaufgabe Punkte erzielt, wenn nicht alle Gruppenmitglieder ihre Aufgabe eingereicht haben.

Der Lehrer kann zufällig ein Aufgabenblatt eines Gruppenmitglieds zur Bewertung auswählen. Das bedeutet, dass alle Mitglieder für das Lesen und Berichten der Arbeit der anderen verantwortlich sind, um sicherzustellen, dass sie 100%ig korrekt ist. Variationen hiervon sind das zufällige Auswählen eines Gruppenmitglieds, das dann zeigt, dass es ein Konzept beherrscht, einen Satz in einer Fremdsprache übersetzen kann, oder einen Test für die Gruppe ablegt.

Da dieses Verfahren sicherstellt, dass jedes einzelne Gruppenmitglied verantwortlich für das Lernen des zugewiesenen Materials ist, zeigt es die enge Beziehung zwischen Zielabhängigkeit und individueller Verantwortung. Individuelle Verantwortung ist das Maß für das Erreichen eines Gruppenmitglieds der Gruppenziele. Individuelle Verantwortung kann nicht bestehen, wenn vorher nicht Zielabhängigkeit hergestellt wurde.

Der Lehrer führt ein Gruppen-Fortschrittsdiagramm. Gesamt- oder Durchschnittspunktzahlen können darauf festgehalten werden. Lernende sind dann verantwortlich für das Steigern der eigenen Leistung, aber auch die der anderen Gruppenmitglieder, um einen Fortschritt auf dem Gruppendiagramm zu erreichen.

Der Lehrer legt individuelle Zielniveaus fest, die die einzelnen Gruppenmitglieder erreichen müssen, damit das Gruppenziel der Gruppe als Ganzes als erreicht gilt. Das Gruppenziel ist gewählt, um sicherzustellen, dass alle Gruppenmitglieder ihr persönliches Ziel für den jeweiligen Lernstoff erreichen. Fortschrittspunkte sind ein gutes Beispiel. Das Gruppenziel stellt sicher, dass alle Mitglieder in dieser Woche mehr erreichen als letzte Woche.

Der Lehrer legt einen Standard fest, den alle Gruppenmitglieder mindestens erreichen müssen, damit das Gruppenziel als erreicht gilt. Das Ziel ist, dass alle Gruppenmitglieder die Aufgabe lösen. Ein Beispiel wäre, dass alle Gruppenmitglieder 80% in einem Test erreichen müssen, bevor die einzelnen Gruppenmitglieder für das Erreichen von mehr als 80% Punkte erzielen können. Ein weiteres Beispiel wäre, dass die Gruppe verantwortlich ist für das Schreiben eines Newsletters oder das Erstellen einer Präsentation und nur dann dafür Punkte erzielt, wenn alle Gruppenmitglieder einen Artikel des Newsletters oder einen Teil der Präsentation fertiggestellt haben.

2. Positive Anreizabhängigkeit

Positive Anreizabhängigkeit besteht, wenn jedes Gruppenmitglied die gleiche Belohnung für das Fertigstellen einer Aufgabe erhält. Eine gemeinsame Belohnung wird für erfolgreiche

Gruppenarbeit gegeben. Entweder wird jeder belohnt, oder keiner. Ein Beispiel für Anreizabhängigkeit ist, wenn jedes Gruppenmitglied 5 Bonuspunkte bekommt (oder 15 Minuten mehr freie Zeit), wenn alle Gruppenmitglieder mindestens 90% in einem Test erreichen. Auf folgende Weise kann man positive Anreizabhängigkeit herstellen:

Jeder muss das Ziel kennen – Arten von Belohnungen:

Der Lehrer gibt Bonuspunkte die zu den Punkten der Gruppenmitglieder hinzu addiert werden, wenn jeder in der Gruppe einen bestimmten Standard erreicht.

Der Lehrer gibt Belohnungen (z.B. freie Zeit, Pausen, Bonbons), wenn alle Gruppenmitglieder die Bewertungskriterien für eine Aufgabe erfüllen.

Der Lehrer lobt die Gruppe als Ganzes, wenn alle Gruppenmitglieder die Bewertungskriterien für eine Aufgabe erfüllen.

Der Lehrer gibt eine einzige Gruppennote für das gemeinsame Ergebnis der Gruppe. Dies sollte mit Vorsicht angewandt werden bis alle Lernende mit dem Kooperativen Lernen vertraut sind.

Die Belohnungen sollten für die Lernenden attraktiv und nicht teuer sein und Ihrer Philosophie des Lehrens entsprechen. Lernende können z.B. eine Liste möglicher Belohnungen brainstormen. Es ist wichtig, dass Gruppen, die die Kriterien nicht erfüllen, nicht trotzdem die Belohnung erhalten. Die Belohnungen sollten abgeschafft werden, sobald die Lernenden genug Eigenmotivation aufgrund ihrer kooperativen Lerngruppen entwickeln. Sie wissen, dass dies erreicht ist, wenn die Lernenden Sie bitten, in Gruppen arbeiten zu dürfen.

3. Außenkraftabhängigkeit

Gruppenwettbewerbe – Die Gruppe vom letzten Jahr – Die Punkte von letzter Woche...

Positive Außenkraftabhängigkeit besteht, wenn Gruppen in Wettbewerb zueinander gesetzt werden. Gruppenmitglieder fühlen sich dann voneinander abhängig, da sie darum kämpfen, die anderen Gruppen zu schlagen und den Wettbewerb zu gewinnen. Vielleicht die beste Möglichkeit Gruppenwettbewerbe zu organisieren ist das „Teams-Games-Tournament“-Verfahren von David DeVries und Keith Edwards (1973). Ein gutes Verfahren ist es, Lernende mit dem Ergebnis der Klasse vom letzten Jahr oder dem Gesamt-Klassenergebnis der letzten Woche zu messen. Ein Lehrer könnte z.B. sagen: „Im letzten Jahr hat die Klasse 8b insgesamt 647 Punkte in diesem Test erreicht. Könnt ihr das überbieten? Bestimmt, oder?“ Solche Wettbewerbe vermeiden negatives Verhalten, das häufig entsteht, wenn Gruppen mit Gruppen der gleichen Klasse in Wettbewerb stehen.

(Übersetzt nach Norm Green: <http://www.learn-line.nrw.de/angebote/greenline/lernen/downloads/typesof.pdf>)

"Typen positiver Abhängigkeit"-Jigsaw Lesetext 2

Lesen Sie den Ihnen zugewiesenen Lesetext und entscheiden Sie, wie Sie den Inhalt des Textes auf interessante Art und Weise Ihrer Stammgruppe beibringen.

4. Positive Abfolgeabhängigkeit

Positive Abfolgeabhängigkeit besteht, wenn eine gegebene Aufgabe so gestellt ist, dass die Aufgabenteile eines Gruppenmitglieds erst fertiggestellt sein müssen, bevor das nächste Gruppenmitglied den Teil der Aufgabe für den er verantwortlich ist, erledigen kann. Die Gesamtaufgabe wird in Unterschritte aufgeteilt, die in einer vorgegebenen Reihenfolge erledigt werden müssen. Dieses Fließbandmodell besteht z.B., wenn ein Lerner dafür verantwortlich ist, Teichwasser zu beschaffen, der nächste Wasserproben auf Mikroskopträger aufbringt und ein anderer für das Betrachten der Proben verantwortlich ist und das vierte Gruppenmitglied das Aufschreiben der im Teichwasser gefundenen Organismen übernimmt. Ein weiteres Beispiel ist die „Kettenreaktion“, in der ein Lerner ein Konzept erarbeitet und dann den Lernstoff einem anderen Lerner beibringt. Die Note, die er dafür erhält, ist die Note des Lerners, den er den Lernstoff unterrichtet hat. Obwohl diese Art der Abfolgeabhängigkeit stark mit Ressourcenabhängigkeit verknüpft ist, wird sie seltener angewandt, da viele akademische Aufgaben sich nicht für so eine strikte Abfolgenotwendigkeit eignen.

5. Umweltabhängigkeit

Umweltabhängigkeit besteht, wenn Gruppenmitglieder durch die konkrete Umwelt irgendwie zusammengehalten werden. Beispiele umfassen, dass jede Gruppe einen eigenen Bereich für ihre Gruppentreffen zugewiesen bekommt, Stühle und Tische zusammengestellt werden, Lerner die Hände der anderen Gruppenmitglieder halten müssen oder die Arme umeinander legen, oder die Füße der Gruppenmitglieder sich berühren müssen während sie im Kreis etwas diskutieren. Ein Primarstufenlehrer, mit dem wir einmal arbeiteten, hatte in seinem Klassenzimmer auf dem Boden mit Klebeband Kreise aufgeklebt, in denen die einzelnen Gruppen sich befinden mussten, während sie zusammen arbeiteten.

6. Positive Rollenabhängigkeit

Positive Rollenabhängigkeit besteht, wenn alle Gruppenmitglieder unterschiedliche, aber miteinander verbundene, Rollen zugewiesen bekommen, die sie wahrnehmen müssen, um eine gemeinsame Gruppenaufgabe zu erledigen. Normalerweise werden die Gruppenrollen regelmäßig gewechselt, so dass jeder Lerner genügend Erfahrung mit dem Wahrnehmen der unterschiedlichen Rollen gewinnt.

Rollen werden den Lernern zugewiesen, damit positive Abhängigkeit geschaffen wird und die Lerner neue Fähigkeiten lernen. Es gibt zwei Arten von Rollen: Arbeitsrollen (wie z.B. Leser, Protokollant und Materialbeschaffer) und soziale Rollen (z.B. Ermutiger und Checker). Beide funktionieren auf einer sozialen Ebene, die der Gruppe hilft, zu funktionieren und den Lernern hilft, gute Teamplayer zu werden. Lerner lernen neue Rollen, wenn die Rollen gewissenhaft definiert sind, die Lerner auf Rollenerfüllung beobachtet werden und für das Erfüllen der Rolle gelobt/belohnt werden. Im Folgenden sind einige Rollen, die Ihnen den Start erleichtern sollen, aufgeführt:

Leser: liest der Gruppe zugewiesene Texte laut und deutlich vor, so dass alle Gruppenmitglieder sie verstehen und behalten können.

Protokollant: schreibt gewissenhaft die besten Antworten der Gruppe auf das Arbeitsblatt/Papier, redigiert, was die Gruppe geschrieben hat, sorgt dafür, dass die Gruppenmitglieder das Papier prüfen und unterschreiben und reicht es beim Lehrer ein.

Materialbeschaffer: besorgt jegliches Material und Ausrüstung, die die Gruppe brauchen, stellt sicher, dass nichts verloren geht und stellt alles wieder an seinen Platz zurück.

Ermütiger: beobachtet um sicherzustellen, dass jeder sich einbringt und ermutigt zurückhaltende oder stille Gruppenmitglieder, sich einzubringen. Beispielstatements: „Tanja, was meinst du?“, „Thomas, möchtest du noch etwas hinzufügen?“, „Eckart, hilf uns mal.“, Birgit, hast du hierzu Ideen?“

Checker: überprüft das Verständnis oder das Lernen der Gruppenmitglieder, indem er darum bittet, das das Gelernte oder Diskutierte erklärt oder zusammengefasst wird. Beispielstatements: „Terry, warum haben wir als Gruppe uns für Antwort 2 entschieden?“, James, erklär mal, wie wir zu diesem Ergebnis gekommen sind.“, „Anne, kannst du kurz zusammenfassen, was wir hier beschlossen haben?“

Lober: hilft dabei, dass die Gruppenmitglieder sich gut fühlen, wenn sie sich beteiligen, indem er ihnen zurückspiegelt, wie hilfreich sie sind. Dies ist eine hilfreiche Rolle, um niedermachende Bemerkungen zu unterbinden. Beispielstatements: „Das ist eine gute Idee, Al.“ „Sharon, du bist sehr hilfsbereit.“, „Karen, ich mag, wie du uns weiterbringst.“, „Gute Arbeit, John.“

Nachhaker: hält die Gruppe auf freundliche Art und Weise davon ab, zu simple Antworten zu geben, indem er verhindert, dass die Gruppenmitglieder sich zu schnell einigen. Er stimmt zu, wenn er sicher ist, dass die Gruppe alle Möglichkeiten beleuchtet hat. Beispielstatements: „Was für andere Möglichkeiten gibt es für die Lösung dieses Problems?“, „Was können wir hier noch schreiben?“, „Lass uns die Antwort noch mal durchgehen.“

Andere mögliche Rollen sind z.B.: **Lärmsensor** (benutzt ein non-verbales Signal, um die Gruppe daran zu erinnern leiser zu sein), **Motivator** (motiviert die Gruppe, wenn sie anfängt durchzuhängen), **Zusammenfasser** (fasst Lernstoff zusammen, so dass die Gruppenmitglieder ihn noch mal prüfen können), **Beobachter** (beobachtet, wie gut die Gruppe zusammenarbeitet), **Hilfesucher** (bittet um/organisiert Hilfe), **Zeitnehmer**, **Fragesteller** und **Umformulierer**.

Erfinden Sie Rollen, die der Aufgabe und Ihren Lernenden entsprechen.

(Übersetzt nach Norm Green: <http://www.learn-line.nrw.de/angebote/greenline/lernen/downloads/typesof.pdf>)

"Typen positiver Abhängigkeit"-Jigsaw

Lesetext 3

Lesen Sie den Ihnen zugewiesenen Lesetext und entscheiden Sie, wie Sie den Inhalt des Textes auf interessante Art und Weise Ihrer Stammgruppe beibringen.

7. Identitätsabhängigkeit

Positive Identitätsabhängigkeit besteht, wenn eine Gruppe eine gemeinsame Identität durch einen Gruppennamen, -flagge, -motto, -lied, etc. annimmt. Englischlehrer könnten z.B. Gruppen die Namen von Dichtern geben (The Whitmans, Frosts, Cummings und Hughes'). Ein Physiklehrer kann Gruppen die Namen von berühmten Physikern geben. Lehrer können auch die Lernenden ihre eigenen Gruppennamen, -flaggen, -mottos, -lieder aussuchen oder ein Symbol, das ihre Gruppenidentität darstellt, malen lassen.

8. Simulationsabhängigkeit

Positive Simulationsabhängigkeit besteht, wenn eine Aufgabe gegeben wird, die es erfordert, dass die Gruppenmitglieder sich vorstellen, in einer Leben-oder-Tod-Situation zu sein, in der sie zusammenarbeiten müssen, um zu überleben. Übungen wie „Überleben auf dem Mond“, „Überleben in der Wüste“ und „Überleben in der Kälte“ sind Beispiele. Eine weniger komplizierte Variante ist das Zuteilen einer Simulationsrolle an die Lernenden. So kann ein Lehrer z.B. sagen: „Ihr seid die weltbesten Computerprogrammierer. Eure Aufgabe ist es, den Y2K-Bug zu beheben, indem ihr die folgenden schwierigen und rätselhaften Gleichungen löst!“. Wir erzählen Lernenden gerne, dass sie Wortdetektive sind, die in einem Text nach einem bestimmten Wort suchen müssen und dann beschreiben müssen, wie das Wort vom Autor verwendet wurde. Lernende könnten auch Personendetektive sein, die eine Person in einer Geschichte oder Theaterstück analysieren.

9. Positive Ressourcenabhängigkeit

Positive Ressourcenabhängigkeit besteht, wenn jedes Gruppenmitglied nur einen Teil der Informationen, Materialien oder Werkzeuge für das Erledigen der Gruppenaufgabe hat und die Ressourcen der einzelnen Gruppenmitglieder kombiniert werden müssen, damit die Gruppe ihr Ziel erreicht. Es werden also die Ressourcen jedes Gruppenmitglieds benötigt, um die Aufgabe zu erledigen. Auf folgende Arten und Weise kann man z.B. positive Ressourcenabhängigkeit herstellen:

Der Lehrer limitiert die Ressourcen, die eine Gruppe erhält. Nur ein Bleistift könnte z.B. einer Gruppe mit drei Mitgliedern gegeben werden. Andere Ressourcen, die man limitieren kann sind z.B. Lehrbücher, Antwortbögen, Scheren, Wörterbücher, Karten, Computer und eine Darstellung des Periodensystems.

Der Lehrer teilt die Materialien so, dass jedes Gruppenmitglied einen Teil des Gesamtmaterials hat. Z.B. jedes Gruppenmitglied erhält einen Satz eines Absatzes und die Gruppe hat die Aufgabe, die Sätze in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Aufgabe könnte sein, einen Essay über Angela Merkel zu schreiben und die Informationen über Merkels Kindheit werden einem Gruppenmitglied gegeben und die Informationen über Merkels politische Karriere dem zweiten und die Informationen über Merkel als Bundeskanzlerin einem dritten. Eine andere Art von Puzzle (Jigsaw) wird organisiert, wenn die Aufgabe ist, eine Kollage zu erstellen und ein Gruppenmitglied den Klebstoff, ein anderes die Schere und das dritte die Zeitschriften hat.

Materialien, die „verpuzzlet“ werden können sind u.a. Vokabeln, Zeilen eines Gedichts, Buchstaben

eines Worts, Sätze eines zu zusammensetzenden Absatzes, Wörter für einen Satz, Bilder, Definitionen, Puzzleteile, Probleme, Teile von Anweisungen, Nachschlagematerial, Laborausrüstung, Teile einer Karte, Künstlerbedarf, Kochzutaten und Teile eines Berichts.

Der Lehrer gibt Lernern eine schriftliche Aufgabe mit der Regel, dass jedes Gruppenmitglied in jedem Absatz mindestens einen Satz beitragen muss, einen Artikel zu einem Newsletter beisteuern muss, einen Absatz eines Essays schreibt oder ein Kapitel in einem Buch übernimmt.